

Erhalt der beiden Trinkwasserbrunnen in Kleinrinderfeld

Schon als sich die Menschen sesshaft machten, suchten Sie sich einen Platz aus, wo es ausreichend Wasser gab. Die Kleinrinderfelder Brunnen bestehen nun schon seit dem Jahre 1911. Generationen haben dafür gesorgt, dass diese Brunnen ausreichend geschützt wurden. Unser Wasser kommt aus 54 m Tiefe und ist ein sehr gutes Trinkwasser. Die Erkenntnisse und Ansprüche hinsichtlich der Wasserqualität haben sich aber im Laufe der Zeit geändert. Trotz der gestiegenen Anforderungen konnten unsere heimischen Quellen dem gehobenen Standard Rechnung tragen.

Dennoch kann es sich keine Generation leisten die vorhandenen Brunnen, welche nun schon über 110 Jahre die Bürger unserer Gemeinde mit Trinkwasser versorgen, aufzugeben. Vor allem nicht in Zeiten in denen immer mehr Bürger, aber auch Politiker und Behörden klar wird, wie kostbar das Trinkwasser aus eigenen Brunnen ist und immer wertvoller wird. Im Zeichen des Klimawandels und angesichts der Tatsache, dass Franken zu den trockensten Gebieten in ganz Deutschland gehört, dürfen keine Brunnen aufgegeben werden.

Deswegen stellt sich nicht die Frage ob es sich lohnt, die eigenen Quellen zu erhalten. Hierzu gibt es keine vernünftige Alternative. Wir zahlen für 1000 Liter Trinkwasser, das uns per Wasserleitung bis ins Haus gebracht wird, einen Betrag von € 2,50. Im Restaurant kostet 1 Liter Mineralwasser bis zu 5.00 €.

Wir müssen uns also Gedanken machen, wie wir die eigenen Brunnen erhalten können und vor allem auch, wie wir mit unserem Trinkwasser in Zukunft umgehen. Hier einige Überlegungen, die sich jeder Verbraucher stellen sollte.

- Wie können wir unseren eigenen Wasserverbrauch reduzieren?
- Brauchen wir Trinkwasser für die Toilettenspülung?
- Ist ein wöchentliches Waschen des Autos nötig?
- Ist ein Rasen mit täglichem Rasen sprengen schöner, als eine duftende Blumenwiese?
- Was können wir für zum Anstieg des Grundwasserspiegels beitragen?
- Wie können wir durch den Rückhalt des Regenwassers unseren Garten bewässern?

Unsere Generation sollte sich nicht vorwerfen lassen, die eigenen Brunnen aufgegeben zu haben, welche für uns Kleinrinderfelder Bürger unverzichtbar sind.

BN Ortsgruppe Kleinrinderfeld

Armin Amrehn
(1. Vorsitzender)